

Ernst Wagner (1832–1920)

Eine chronologische Zusammenstellung

Neben allgemeinen biographischen Angaben berücksichtigt die Zusammenstellung vorrangig Wagners Verdienste um die heimische Archäologie. Sein Wirken für Auf- und Ausbau der Sammlungsbereiche Kunstgeschichte, Antike, Volkskunde, Ethnologie sowie Waffen des heutigen Badischen Landesmuseums ist ausführlich bei U. Grimm (1993, 76–89) dargestellt.

- 1832** Ernst Hermann Wagner wird am 5. April als erster Sohn von Hermann und Sophie Wagner in Karlsruhe geboren
- 1841** Besuch der Realschule in (Schwäbisch) Gmünd
- 1845** Besuch der Lateinschule in Gmünd und eines Privatinstituts in Korntal
- 1847** Obergymnasium in Stuttgart (bis 1850, Abitur)
- 1850** Studium der Theologie, Philologie, Mathematik, Naturwissenschaften und Kunst an der Universität Tübingen (bis 1855); Evangelisches Stift Tübingen
- 1854** 1. Theologisches Examen/Dienstprüfung
- 1855** Lehrer (Französisch, Mathematik, Naturwissenschaften, Geographie, Latein) in einer privaten Unterrichts- und Erziehungsanstalt bei Halle
- 1856** Stadtvikar in (Schwäbisch) Gmünd
- 1857** Lehramtspraktikant an der Oberrealschule und Gewerblichen Fortbildungsschule in Ludwigsburg
- 1858** Promotion zum Dr. phil. an der Universität Tübingen mit der Arbeit »Die französischen Kanzelredner der classischen Periode«; Repetent am Theologischen Seminar Schöntal (bis 1860)
- 1859** 2. Theologisches Dienstexamen an der Universität Tübingen
- 1861** Hauslehrer für die beiden Söhne des britischen Außenpolitikers Lord John Russell in London (bis 1863)
- 1864** Lehramtspraktikant an der Realanstalt Tübingen; Erzieher des badischen Erbgroßherzogs Friedrich (ab 1. Oktober)
Publikation: Das Volksschulwesen in England und seine neueste Entwicklung
Wagner bezieht zwei Zimmer im Karlsruher Schloss
- 1867** Vorsteher bzw. Direktor der Friedrichschule in Karlsruhe (bis 1875)
- 1871** Orden vom Zähringer Löwen, Ritter I. Klasse
Heirat mit Elise Friederike Anna, geb. Hoffmann
Familie Wagner bezieht Dienstwohnung im Fasanengarten
- 1872** Preußischer Roter Adler Orden IV. Klasse
Geburt der Tochter Sophie
- 1873** Ernennung zum Hofrat; Orden vom Zähringer Löwen, Ritter I. Klasse mit Eichenlaub; Preußischer Kronenorden III. Klasse
Geburt von Sohn Ludwig

- 1874** Geburt der Tochter Elisabeth
Familie Wagner zieht in die Kriegsstraße 63
- 1875** Konservator der Altertümer und der mit ihnen vereinigten Sammlungen (im Nebenamt); Mitglied des Oberschulrats (bis 1909); Geheimer Hofrat
- 1876** Erste Ausgrabung: Grabhügel im »Wald Hainbach«, Ahornhof bei Boxberg (19. April); erste Feldbegehung: Aufsammlung römischer Legionsziegel bei Wyhlen (17. Mai)
Eröffnung Antikenabteilung im Sammlungsgebäude am Friedrichsplatz (Jahresende)
- 1877** Ausgrabung Huttenheim »Krärschrei Wiesen« Hügel B und H
Eröffnung Altertümer und Völkerkundliche Sammlungen (9. September)
Geburt der Tochter Helene
- 1878** Ausgrabung Salem »Hardtwald« Hügel F
Eröffnung Türkenbeute und Waffensammlung (26. Mai)
Anlage der Buchstabeninventare (A bis T für die einzelnen Sammlungsbereiche der Großherzoglichen Sammlungen); Inventarisierung der vorhandenen Objekte (bis 1880)
- 1879** Anlage des Fundstättenverzeichnisses (Fortführung und Pflege bis 1897)
Teilnahme Versammlung »Deutsche Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte« in Straßburg (August)
Einrichtung einer Kunstkammer im Bibliotheksbau des Schlosses, das sog. »Zähringer-Museum« (ab 1883 öffentlich zugänglich)
- 1880** Ausgrabungen: Kappel »Trisloch«; hallstattzeitliches Prunkgrab (März/April); Gündlingen, hallstattzeitliche Grabhügel A (Juli); Hügelheim, »Heiligenbuck« (November)
Teilnahme Versammlung »Deutsche Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte« in Berlin (August)
- 1881** Vorsitzender des »Karlsruher Anthropologischer- und Altertumsverein« (ab 1890 »Karlsruher Altertumsverein«) (bis 1911)
Ausgrabungen: Huttenheim »Krärschrei Wiesen«; eisenzeitliche Grabhügel (Juni); Söllingen (Rheinmünster); Hügel »Im Bannwald« (November)
Norwegischer Olaf-Orden Kommandeurskreuz II. Klasse
- 1882** Konservator der inländischen Kunstdenkmale und Altertümer
Ausgrabungen: Hödingen »Haselwald/Konstanzer Spitalwald«; drei eisenzeitliche Grabhügel; Huttenheim »Krärschrei Wiesen«; acht Grabhügel (Mai)
Teilnahme Versammlung »Deutsche Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte« in Frankfurt (August)
Geburt der Tochter Margarethe
- 1883** Gründungsmitglied der Badischen Historischen Kommission
Ausgrabungen: Sprantal (Bretten) »Schänzle«; zwei endneolithische/eisenzeitliche Grabhügel (April); Weiher »Pfarrberg«; Untersuchung einer mittelalterlichen Wasserburg; Gemmingen »Kuhbach«; endneolithische und eisenzeitliche Grabhügel; Oberscheidental; Reste eines römischen Kastells (mit Conrady)
Teilnahme Versammlung »Deutsche Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte« in Trier (August)

Italienreise mit Prinz Ludwig Wilhelm von Baden (November 1883 bis März 1884)

- 1884** Mitglied Verwaltungsausschuss Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
Ausgrabungen: Buchheim (March); vier hallstattzeitliche Grabhügel (April und November); Schlossau »Burggewann«, römische Kastellanlage (mit Conrady) (April); Gottmadingen, »Spießwald«; hallstattzeitliche Grabhügel A (mit Gertis und Brengartner) (Juli/August); Söllingen (Rheinmünster) »Bannwald«, drei eisenzeitliche Grabhügel (Oktober)
Familie Wagner bezieht das Haus in der Hirschstraße 53
- 1885** Grabungen: Gündlingen »Brandholz«; hallstattzeitliche Hügel B und C (April); Walldürn »Lindigwald«; vier latènezeitliche Grabhügel (Herbst); Gottmadingen, Urnenfriedhof »Riedbuck« (mit Gertis und Brengartner)
Geschäftsführer und Veranstalter der 16. Tagung der »Deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte« in Karlsruhe (6.–9. August)
Publikation: Hügelgräber und Urnen-Friedhöfe in Baden:
mit besonderer Berücksichtigung ihrer Thongefäße
- 1886** Mitglied Vorstand Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz
Ausgrabungen: Eppingen »Kopfrain«; vier eisenzeitliche Grabhügel (Mai); Dürrn »Mühlau«; eisenzeitliche Grabhügel (August); Gottmadingen, Urnenfriedhof »Riedbuck« (Juli); Gottmadingen »Spießwald«; hallstattzeitliche Grabhügel (Juli); Meißenheim »Langenrod«; hallstattzeitliche Grabhügel (Sommer); Oos »Scheuern«; alamannische Gräber (November)
- 1887** Ausgrabung: Herthen; alamannisches Reihengräberfeld (Mai)
Ehrenmitglied des Württembergischen Altertumsvereins
- 1888** Ausgrabungen: Bretten »Lehrwald«; mittelbronzezeitlicher Grabhügel (Mai); Gündlingen »Brandholz« Hügel C; Gündlingen »Zwölferbuck«; eisenzeitliche Grabhügel (Juni); Ihringen »Moorwiese«; Grabhügel G (September)
- 1889** Ausgrabungen: Rapp nau »Drei Eichen«; stein- und eisenzeitlicher Grabhügel A (Mai); Herten; alamannisches Reihengräberfeld (Oktober)
Beginn Aufbau einer Sammlung badischer Trachten und Hausgeräte
- 1890** Ausgrabungen: Rapp nau »Heidenschlag«; stein- und eisenzeitliche Grabhügel (mit Mannheimer Altertumsverein) (April); Tauberbischofsheim »Mosigwald«; fünf eisenzeitliche Grabhügel (Juli)
- 1891** Ausgrabungen: Salem »Hardtwald«; eisenzeitlicher Grabhügel; Waldshut; villa rustica (Mai)
- 1892** Mitglied der Reichslimeskommission in Freiburg
Dienstbezeichnung »Vorstand der vereinigten Sammlungen für Altertümer und Völkerkunde« (fortan Mitglied des Oberschulrats im Nebenamt)
Ausgrabungen: Büchig »Schlossbuckel«; römische Mauer (Oktober); Salem »Hardtwald«; eisenzeitliche Grabhügel
Ernennung zum Geheimen Rat III. Klasse
- 1893** Ausgrabung: Wössingen; latènezeitliche Gräber und römische Gebäudereste / villa rustica (Sommer)

- 1895** Ausgrabung: Brombach »Blinzgraben«; alamannische Gräber (November)
Ehrenmitglied des Vereins für Geschichte der Baar in Donaueschingen
- 1896** Ausgrabung: Salem »Hardtwald«; eisenzeitliche Grabhügel
Teilnahme Versammlung »Deutsche Gesellschaft für Anthropologie,
Ethnologie und Urgeschichte« in Speyer (August)
Kommandeurkreuz II. Klasse
- 1897** Ausgrabungen: Salem »Hardtwald«; eisenzeitliche Grabhügel; Liptingen
»Hennelöh«; hallstattzeitliche Grabhügel (Mai); Söllingen »Birkenhügel«;
Grabhügel (mit A. Bonnet) (Sommer); Weingarten »Dörnig«; bronze- und
eisenzeitliche Grabhügel (mit Bonnet und Schumacher) (Sommer/Herbst)
- 1898** Ausgrabungen: Bodman »Hintertal«; alamannisches Reihengräberfeld;
Weingarten »Dörnig«; bronze- und eisenzeitliche Grabhügel
(mit Bonnet und Schumacher) (Sommer/Herbst)
- 1899** Ausgrabungen: Bodman »Hintertal«; alamannisches Reihengräberfeld;
Impfingen »Unterschüpf«; fränkische Gräber (Oktober)
- 1900** Ausgrabung: Krautheim; fränkisches Reihengräberfeld (Mai)
Kommandeurkreuz II. Klasse mit Eichenlaub
- 1901** Ausgrabungen: Bauschlott »Hintersbach«; römisches Badegebäude
einer villa rustica (Juli); Sasbach; alamannische Gräber (November)
- 1902** Ausgrabungen: Helmsheim »Großer Wald«; vier Grabhügel (August);
Wahlwies »Bogental«; hallstattzeitliche Grabhügelgruppe (Oktober)
- 1903** Ausgrabungen: Mühlhausen »Schleeberg«; hallstattzeitliche Grabhügelgruppe
(Juni); Reute »Binzgensschlag«; hallstattzeitlicher Grabhügel (Juli);
Wiesental »Frauenweg«; alamannische Gräber (September)
- 1904** Ausgrabung: Rielasingen »Schnaidholz«;
hallstattzeitliche Grabhügelgruppe (November)
Kommandeurkreuz II. Klasse des Ordens Berthold I.
- 1905** Ausgrabungen: Forchheim; alamannisches Reihengräberfeld (März);
Blumenfeld »Langholz«; hallstattzeitliche Grabhügelgruppe (Juli);
Rielasingen »Schnaidholz«; hallstattzeitliche Grabhügelgruppe (August)
- 1906** Ausgrabung: Eppingen »Schwedenschanze«; Gräber
Ernennung zum Geheimen Rat II. Klasse
- 1907** Tod der Tochter Elisabeth
- 1908** Publikation: Fundstätten und Funde aus vorgeschichtlicher, römischer.
und alamannisch-fränkischer Zeit im Großherzogtum Baden. Bd. 1
Dr. phil. h. c. der Universität Tübingen
Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins in Karlsruhe
- 1909** Stern zum bayerischen Michaels-Orden II. Klasse
Ehrenvorstand des Karlsruher Kunstvereins
- 1911** Teilnahme Versammlung »Deutsche Gesellschaft für Anthropologie,
Ethnologie und Urgeschichte« in Heilbronn (August)

Dienstbezeichnung: »Direktor der vereinigten Sammlungen
für Altertümer und Völkerkunde«

Publikation: Fundstätten und Funde aus vorgeschichtlicher, römischer
und alamannisch-fränkischer Zeit im Großherzogtum Baden, Bd. 2

- 1912** Kommandeurkreuz II. Klasse des Ordens Berthold I. mit Stern
- 1914** Wirklicher Geheimer Rat
- 1917** Kriegsverdienstkreuz
- 1919** Ruhestand (1. Juli)
- 1920** Ernst Wagner stirbt am 7. März in Karlsruhe, kurz vor Vollendung seines 88. Lebensjahrs